

## Lühr Henken\*

### Atombomber, atomare und konventionelle Aufrüstung ... Aufwachen!

Entsetzen löste bei mir Anfang November eine Grundsatzrede des neuen Inspektors des Heeres, Generalleutnant Alfons Mais, vor dem Förderkreis Deutsches Heer e.V. aus.<sup>1</sup> Dem Heeresinspekteur ging es darum, darüber zu unterrichten, wie das Heer seine Orientierung, nach der so wörtlich, „unrechtmäßigen Annexion der Krim 2014 durch Russland“ ändert: von der Fokussierung auf „Internationales Konfliktmanagement“, womit mehr oder weniger robuste Auslandseinsätze gemeint sind, auf „Landes- und Bündnisverteidigung“, was so viel heißt, wie ein Landkrieg mit Russland. Als seinen „absoluten planerischen Schwerpunkt“ bestätigt Mais die Zusage an die NATO, bis 2027 eine zu 100 Prozent ausgerüstete Division, aufgestellt zu haben. Dieser Großverband umfasst drei Kampfbrigaden mit ca. 18.000 Soldat\*innen und ist ein Zwischenschritt auf dem Weg zur Aufstellung von drei sofort einsetzbaren Divisionen, also 10 Brigaden, bis 2031.

#### Heeresinspekteur: deutsches Heer muss „kriegsbereit und siegesfähig“ sein

Was Mais nicht sagt, ist, dass sich dadurch bis 2031 die Schlagkraft seines Heeres verdoppeln wird, denn aus heute sechseinhalb Brigaden werden dann zehn. Und sind sie heute nur zu 70 Prozent ausgerüstet, werden sie es dann zu 100 Prozent sein. Diese eher schon bekannten Details werden nun aber noch getoppt durch sein laut verkündetes Credo, „Unter Landes- und Bündnisverteidigung müssen die eingesetzten Truppen durchsetzungsfähig, kriegsbereit und siegesfähig sein..“ (S.6) Und zusammenfassend: „Nochmal: Ziel des Heeres ist Kriegstüchtigkeit, einsatzbereite Kräfte allein genügen nicht: Wir müssen einstecken, wiederaufstehen, gegenhalten und letztendlich gewinnen können!“ (S.14)

Kramp-Karrenbauer sieht die nukleare Balance in Europa durch Russland empfindlich gestört, weil es angeblich „seine stetige Aus- ja Aufrüstung mit konventionell und nuklear bestückten Raketensystemen fort(setzt) – in direkter Nachbarschaft der Europäischen Union, unmittelbar an der Ostgrenze der NATO.“<sup>2</sup> Der kommenden Biden-Regierung bietet sie unter anderem einen „New Deal“ an: zuverlässige Stärkung der Verteidigungshaushalte und Beibehaltung der „nuklearen Teilhabe“.

Sie benennt damit die beiden Hauptpunkte der politischen Auseinandersetzung der kommenden Jahre, die von der Friedensbewegung vorrangig angegangen werden müssen: Die deutsche konventionelle Aufrüstung, die Abermilliarden verschlingt, und deutsche Atombomber, an denen hochpräzise US-Atombomben gehängt werden.

Grundlegende Folgen dieses Crashkurses benennt Kramp-Karrenbauer nicht, die da sind: Fehlgeleitete Gelder. Sie fehlen in der Pflege, in der Ausbildung, in der sozialen Absicherung, für die Klimawende und und und. Die Konsequenz: Die Gefährdung des Lebens durch atomare Vernichtung Europas und darüber hinaus.

---

<sup>1</sup> Generalleutnant Alfons Mais, Inspekteur des Deutschen Heeres, „Das Deutsche Heer im Lichte eingegangener Bündnisverpflichtungen – in Zukunft noch leistbar?“ 15 Seiten, <https://www.bundeswehr.de/resource/blob/4161966/b083a620cc311bd6b31b1375228273b7/rede-inspekteur-heer-zur-ausrichtung-auf-landes-und-buendnisverteidigung-data.pdf>

<sup>2</sup> Zweite Grundsatzrede der Verteidigungsministerin, 17.11.20, 9 Seiten, <https://www.bmvg.de/de/aktuelles/zweite-grundsatzrede-verteidigungsministerin-akk-4482110>

Was sie dabei komplett ausblendet ist das nukleare und konventionelle ungleiche Kräfteverhältnis in Europa.

Im nuklearen Bereich gibt es auf der strategischen Ebene durch den funktionierenden NEW-START-Vertrag zwischen den USA und Russland ein Gleichgewicht, weil sich beide Seiten an die Obergrenzen bei Sprengköpfen und ihren Trägersystemen halten. Allerdings läuft der Vertrag am 5. 2. 21 aus, sollte der neue US-Präsident Biden sein Versprechen aus dem Wahlkampf vergessen und dem russischen Wunsch, ihn zu verlängern, nicht nachkommen.

### **NATO-Übermacht gegenüber Russland**

Im konventionellen Bereich jedoch herrscht ein immenses Ungleichgewicht zugunsten der NATO<sup>3</sup> im Vergleich zum östlichen Bündnis OVKS, das neben Russland aus Armenien, Belarus, Kasachstan, Kirgistan und Tadschikistan besteht. Die NATO hält das Doppelte an Kampfpanzern im aktiven Dienst, verfügt über fast 90 Prozent mehr an gepanzerten Kampffahrzeugen, hat das 3,8fache an Kampfflugzeugen und das 5,3fache an Kampfhelikoptern aktiviert.<sup>4</sup> Und die NATO hat das 7,7fache an hochseegängigen Überwasserkampfschiffen und das 2,7fache an taktischen U-Booten.<sup>5</sup>

Auch ein Blick auf die Militärausgaben zeigt ein krasses Ungleichgewicht zugunsten der NATO. So ermittelte SIPRI, das internationale Friedensforschungsinstitut in Stockholm, für 2019 einen Wert für Russlands Militärausgaben von 65 Milliarden Dollar, der Wert für die NATO addierte sich damals auf 1.035 Milliarden Dollar – das ist fast das 16-fache.<sup>6</sup> Die NATO verfügte nach eigenen Angaben 2019 über 3,245 Millionen aktive Soldatinnen und Soldaten<sup>7</sup>, davon 1,912 Millionen in Europa<sup>8</sup>. Russland hat laut Jahresabrüstungsbericht 2019 der Bundesregierung seine Soldat\*innenzahl von 2018 auf 2019 reduziert: von 900.000 auf 728.000<sup>9</sup> – mithin um fast ein Viertel. Das bedeutet eine mehr als vierfache NATO-Überlegenheit.

Und nebenbei: Allein die Zahl der in Europa stationierten NATO-Soldaten ist fast dreimal so hoch wie alle russischen. Auch wirtschaftlich ist der Unterschied sehr gravierend: fast 24 zu 1 zu Gunsten der NATO-Länder<sup>10</sup>.

Russland versucht seine Unterlegenheit bei konventionellen Waffen und Soldaten durch taktische Nuklearwaffen auszugleichen. Ihre geschätzt 1.820 Sprengköpfe, über deren tatsächliche Einsatzfähigkeit nichts bekannt ist, und die keiner Rüstungskontrolle unterliegen, haben sehr unterschiedliche Funktionen. Etwa 20 Prozent dienen der Luftverteidigung Moskaus, 45 Prozent sind Seekriegsmittel, sodass knapp ein Drittel als Fliegerbomben oder Kurzstreckenraketen für Landziele

---

3 Vgl. auch: Welt am Abgrund? Deutsche Welle, 8.2.18, <http://www.dw.com/de/welt-am-abgrund-der-münchner-sicherheitsbericht/a-42482455>

4 Berücksichtigt man auch die eingelagerten Kampfpanzer und Artilleriesysteme von NATO und OVKS, so halten sich diese jeweils in etwa die Waage.

5 International Institute for Strategic Studies, The Military Balance 2019, 518 Seiten. Berechnungen des Autors

6 Für 2020 schätzt die NATO die Ausgaben Summe ihrer 30 Mitglieder auf zusammen 1.092,5 Mrd. US-Dollar; ein Zuwachs von 5,9 Prozent gegenüber 2019. Defence Expenditure of NATO Countries (2013 – 2020) Tabelle 2, S. 7, [https://www.nato.int/nato\\_static\\_fl2014/assets/pdf/2020/10/pdf/pr-2020-104-en.pdf](https://www.nato.int/nato_static_fl2014/assets/pdf/2020/10/pdf/pr-2020-104-en.pdf)

7 a.a.O. Tabelle 7, S. 12

8 1,837 Mio. kommen aus europäischen NATO-Staaten, ca. 75.800 aus den USA.

9 Bundesregierung, Jahresabrüstungsbericht 2019, 30.4.20, 159 Seiten, S. 108 und Tabelle 1, S. 136,

<https://www.auswaertiges-amt.de/blob/2337956/72907bb7d44eb603a2edd1ae88363f02/jab2019-data.pdf>

10 Genau das 23,896 fache (2017). Die Summe der BIPs der NATO-Staaten ist 37.709 Mrd. USD. Russlands BIP beläuft sich auf 1.578 Mrd. USD. Fischer Weltalmanach 2019. Berechnungen des Autors.

genutzt werden können.<sup>11</sup> Das sei an dieser Stelle eingeflochten: will man diese taktischen Nuklearwaffen Russlands in Rüstungskontroll- und Abrüstungsverhandlungen einbeziehen, müssen diese mit den NATO-Überlegenheitspotenzialen ihrer konventionellen Waffen „verrechnet“ werden.

Es drängt sich auf, zur Aufrechterhaltung eines strategischen Gleichgewichts Rüstungskontroll- und Abrüstungsverhandlungen zwischen NATO- und Russland konkret in Angriff zu nehmen, um diesen von der NATO forcierten Aufrüstungswahnsinn zu beenden. Diese politischen Ziele kommen in der Welt der AKK nicht vor.

Im Gegenteil, die Bundeswehr beteiligt sich aktiv daran, den militärischen Druck auf Russland zu erhöhen. Sie stellt die Führung einer über 1.200 Soldaten starken „NATO-Battlegroup“ in Litauen. Das ist eine von insgesamt vieren, die zudem in Estland, Lettland und Polen stationiert sind. Die Regierung baut Deutschland zur logistischen Drehscheibe und zum Aufmarschgebiet für US-Kampftruppen und Kriegsgerät aus, um diesen den blitzartigen Transport über den Atlantik an die russische Westgrenze zu ermöglichen. Die deutsche Luftwaffe beteiligt sich an waghalsigen Air-Policing-Kontrollflügen im Baltikum, die Marine nimmt an Kriegsübungen teil und baut ihre Präsenz vom Nordmeer über die Ostsee bis zum Schwarzen Meer aus.

Die US-Luftwaffe fliegt mit atomwaffenfähigen Langstreckenbomben B-52 Scheinangriffe auf Kaliningrad und nähert sich mit ihnen den russischen Nordmeerhäfen auf der Halbinsel Kola und der Krim. Dieses westliche Gebaren schürt die Spannungen in unverantwortlicher Weise und birgt in Europa die Gefahr eines Krieges in sich.

### **US-Mittelstreckenwaffen nach Europa?**

Nach der Kündigung des INF-Vertrages über die Stationierung von nuklearen Mittelstreckenraketen und Marschflugkörpern an Land durch die US-Regierung im letzten Jahr haben die USA Tests dieser Waffen aufgenommen. Aufschrecken musste hier ein Bericht in der FAZ im Juni. „Die Zerstörungskraft soll mit schwachen Atombomben vergleichbar sein,“ schreibt die FAZ. Und, so das Blatt weiter, „die Waffen könnten sowohl gegen russische Kommandostrukturen gerichtet werden als auch gegen einen plötzlichen russischen Aufmarsch an den Bündnisgrenzen. Im Fall einer Eskalation könnten die Trägersysteme aber auch nuklear aufgerüstet werden.“<sup>12</sup> Wir achten auf den letzten Satz. Wir stellen uns vor, solche präzisen Mittelstreckenwaffen, zunächst konventionell bestückt, werden im Baltikum, in Polen, in Nordnorwegen, möglicherweise auch in der Ukraine aufgestellt, und haben Moskau und andere russische Zentren im Visier. Und plötzlich werden sie mit Atomsprengköpfen bestückt. Russland hat bereits angekündigt, bei einem Angriff in jedem Fall mit einem atomaren Gegenschlag zu antworten.

Hier braut sich Unheil zusammen. Aber nicht genug damit.

---

11 Die Federation of the American Scientists schätzt das Arsenal russischer taktischer Nuklearwaffen auf 1.820 Sprengköpfe. 386 davon dienen der Luftabwehr über Moskau, 820 dienen dem Seekrieg, haben also für einen unterstellten russischen Expansionismus auf NATO-Gebiet keinen Wert. 87 russische Gefechtsköpfe für Kurzstreckenraketen können auch auf den asiatisch-pazifischen Raum gerichtet sein. 530 Bomben können gegen See- und Landziele eingesetzt werden. D.h. summa summarum rund 600 nukleare Gefechtsköpfe könnten für den Landkrieg genutzt werden.  
<https://fas.org/issues/nuclear-weapons/status-world-nuclear-forces/> abgelesen 19.10.20

12 FAZ 18.6.20, Die Nato kann früher mit Atomschlägen drohen

## **Die Bundeswehr soll atomar aufgerüstet werden**

Im Rahmen der Erneuerung der halben Flotte der deutschen Kampfflugzeuge sollen 33 Eurofighter und 85 Tornados bis 2030 durch insgesamt 138 neue Kampfflugzeuge ersetzt werden. Insgesamt ist mit Anschaffungspreisen von 25 Milliarden Euro zu rechnen. Rechnet man auch die Kosten für die Nutzung, die Ersatzteile und die Modernisierungen hinzu, belaufen sich diese sogenannten Lebenswegkosten während 40 Jahren auf schätzungsweise 100 Mrd. Euro.

45 Flugzeuge davon sollen, wenn es nach den Vorstellungen des Verteidigungsministeriums geht, in den USA gekauft werden. Die Anschaffungskosten für die 45 US-Flieger werden laut einer von Greenpeace in Auftrag gegebenen Studie konservativ auf etwa 8 Mrd., ihre Lebenswegkosten gar auf 30 bis 35 Mrd. Euro geschätzt.<sup>13</sup> 30 dieser 45 US-Jets soll die allerneueste Version (Block III) der F-18 „Super-Hornet“ sein, 15 E/A-18 „Growler“ sollen zur elektronischen Aufklärung und Störung gegnerischer Stellungen und zu ihrer Bekämpfung mit Luft-Boden-Waffen beim Hersteller Boeing gekauft werden.

Die 30 „Super-Hornet“ sind dabei besonders gefährlich. Sie sollen die in Büchel gelagerten US-Atombomben tragen, die zurzeit bis mindestens 2025 noch von Bundeswehr-Tornados als deutscher Beitrag zur „technisch-nuklearen Teilhabe“ der NATO gegen Russland einsetzbar gehalten werden.

### **Präzise US-Atombomben für deutsche Atombomber!**

Zurzeit sind geschätzt 20 nukleare US-amerikanische Freifall-Bomben des Typs B61-3 und B61-4 in Büchel unterirdisch gelagert. Ab 2024 ist mit dem Nachfolgemodell B61-12 in Büchel zu rechnen. Auch diese sollen, wie ihre Vorgänger, selektierbare Sprengkraft<sup>14</sup> besitzen. Das heißt, sie kann „unmittelbar vor dem Einsatz“ auf eine von vier Sprengkraftstärken „heruntergeregelt“<sup>15</sup> werden. Zusätzlich werden sie durch Satellitensteuerung zu präzisionsgelenkten Bomben. Treffen die zurzeit noch vorhandenen Modelle in einem Radius von 170 Metern, wird der Trefferradius mit den neuen B61-12 „auf bis zu 30 Metern verringert.“<sup>16</sup> „Damit sind sie wesentlich treffsicherer als ihre Vorgängermodelle und sollen über eine deutlich gesteigerte Vernichtungswahrscheinlichkeit verfügen.“<sup>17</sup> Zudem - und das ist von ganz besonderer Bedeutung - können sie „mehrere Meter in das Erdreich eindringen und somit trotz geringerer Sprengkraft gezielt gegen tiefliegende Bunker eingesetzt werden.“<sup>18</sup>

Die Atombomber „Super Hornet“ müssen jeweils von E/A-18 „Growler“ und/oder speziellen Eurofightern begleitet werden, um durch Elektronische Kampfführung (Eloka) und Luft-Boden-Einsatz von Raketen die russischen Radar- und Luftabwehrsysteme möglichst frühzeitig zu zerstören. Der Atombomber selbst muss bis auf wenige Kilometer (28 km)<sup>19</sup> an das Ziel heranfliegen, um die

---

13 Konservativ geschätzt auf zwischen 7,67 und 8,77 Mrd. Euro. Otfried Nassauer, Ulrich Scholz, Teuer und umstritten – die Tornado-Nachfolge, Greenpeace-Studie, Hamburg, Juli 2020, 29 Seiten. Im Weiteren: Greenpeace-Studie [https://www.greenpeace.de/sites/www.greenpeace.de/files/publications/greenpeace\\_bits\\_kosten\\_tornadonachfolger\\_studie\\_07\\_2020.pdf](https://www.greenpeace.de/sites/www.greenpeace.de/files/publications/greenpeace_bits_kosten_tornadonachfolger_studie_07_2020.pdf)

14 Es gibt vier Sprengstoffstärken: 0,3 / 1,5 / 10 / 50 kt. Zum Vergleich, die Hiroshima-Bombe hatte eine Sprengkraft von 13.000 Tonnen (13 kt) TNT-Äquivalent

15 rt-deutsch 22.9.20

16 ebenda

17 [https://de.wikipedia.org/wiki/B61\\_\(Kernwaffe\)](https://de.wikipedia.org/wiki/B61_(Kernwaffe)), abgelesen 19.10.20

18 ebenda

19 [https://de.wikipedia.org/wiki/Joint\\_Direct\\_Attack\\_Munition](https://de.wikipedia.org/wiki/Joint_Direct_Attack_Munition), abgelesen 19.10.20

mitgeführten Atombomben aus großer Höhe mittels JDAM-Steuerung ins Ziel zu bringen und unbehelligt zurückfliegen zu können.

Welche Ziele kommen dafür konkret in Frage? „Super-Hornets“ haben einen Einsatzradius von mindestens 720 km.<sup>20</sup> Vom Startort Büchel in der Eifel aus sind jeweils Zwischenstopps einzulegen, um in Russland zentrale Ziele erreichen zu können. Beispielsweise von Mecklenburg aus ist dann das Kaliningrader Gebiet direkt erreichbar. Erfolgt ein Zwischenstopp der Atombomber in den Baltischen Staaten, so könnten zentrale Ziele in St. Petersburg und Moskau präzise mit Atombomben angegriffen werden, von Nordnorwegen aus wären die Häfen der russischen strategischen U-Bootflotte auf der angrenzenden Halbinsel Kola erreichbar. Das macht die eigentliche Gefährlichkeit dieser Atombomber der Bundeswehr mit neuen US-Atombomben aus. Assoziationen zur Stationierung US-amerikanischer hochpräziser Mittelstreckenraketen Pershing II Anfang der 80er Jahre, die ebenfalls die Fähigkeit besaßen, unterirdisch zu detonieren, drängen sich auf.

Während die CDU/CSU, FDP und AfD für die Beibehaltung der „Nuklearen Teilhabe“ und damit den Kauf neuer Atombomber für die Bundeswehr eintreten, regt sich in den SPD-Spitzen von Fraktion und Partei Ablehnung. DIE LINKE und Bündnis 90/Die Grünen lehnen noch neue Atombomber ab.

Die von Kramp-Karrenbauer in Gang gesetzten Vertragsverhandlungen sind langwierig. Mit einem Vertragsabschluss ist frühestens Ende 2022 zu rechnen<sup>21</sup>, sodass erst der neue Bundestag darüber befindet.

### **Bundestagswahl 2021 stellt Weichen für Atombomber in Deutschland**

Die Bundestagswahl stellt Weichen, ob die „technisch-nukleare Teilhabe“ auf Jahrzehnte festgeschrieben wird oder nicht. Das Wahljahr muss genutzt werden, um die Ablehnung der Anschaffung von Atombombern zum zentralen Thema und möglichst zum zentralen Kriterium für die Wahlentscheidung zu machen. Angeknüpft werden kann an gut arbeitende Kampagnen,<sup>22 23</sup> Zum Beispiel die Kampagne „Atomwaffenverbotsvertrag unterzeichnen“.<sup>24</sup> Die Bevölkerung unterstützt mit großer Mehrheit die Anliegen: Die von Greenpeace in Auftrag gegebene repräsentative Umfrage im Juli 2020 erbrachte, dass 92 Prozent die Unterzeichnung des Atomwaffenverbotsvertrages befürworten und 78 Prozent den Kauf von Kampffjets als Träger von Atomwaffen ablehnen.<sup>25</sup>

### **Verdoppelung der deutschen Militärausgaben bis 2035?**

Der NATO-Gipfel von Wales 2014 hatte beschlossen, dass die NATO-Mitglieder bis 2024 so aufrüsten, dass ihre Ausgaben jeweils möglichst zwei Prozent der Wirtschaftsleistung betragen. Deutschland war damals bei 1,19 Prozent und 34,75 Milliarden Euro gestartet und wird es in diesem Jahr nach Schätzung der NATO auf 51,5 Milliarden Euro bringen, was 1,57 Prozent des BIP bedeutet. Kramp-Karrenbauer hat verkündet, dass sie die zwei Prozent bis 2031 anstrebt. Wie viel Geld das dann sein wird, lässt sich ungefähr abschätzen. Es hängt ab von den Entwicklungen der Pandemie und des Wirtschaftswachstums. Die Regierung geht derzeit davon aus, dass das Bruttoinlandsprodukt im 1. Halbjahr 2022 wieder das Vorkrisenniveau erreicht hat.

---

20 [https://de.wikipedia.org/wiki/Boeing\\_F/A-18](https://de.wikipedia.org/wiki/Boeing_F/A-18), abgelesen 19.10.20

21 Greenpeace-Studie, S.7

22 „atomwaffenfrei jetzt! Büchel ist überall“ <http://www.atomwaffenfrei.de/home.html>

23 <https://www.icanw.de/> „Atombomber? Nein danke!“

24 <https://www.icanw.de/grunde-fur-ein-verbot/verbotsvertrag/>

25 [https://www.greenpeace.de/sites/www.greenpeace.de/files/publications/umfrage\\_atomwaffenverbotsvertrag\\_\\_0.pdf](https://www.greenpeace.de/sites/www.greenpeace.de/files/publications/umfrage_atomwaffenverbotsvertrag__0.pdf)

2024 geht sie von einem BIP von 3.830,3 Mrd. Euro<sup>26</sup> aus. Nehmen wir an, das BIP steigt wieder wie vor der Krise (+111 Mrd. Euro p.a.), dann wird es im Zieljahr 2031 auf ca. 4.600 Mrd. Euro anwachsen. Zwei Prozent davon sind 92 Mrd. Euro, die die Bundesregierung dann bei der NATO abrechnet. Verglichen mit heute 51,5 Milliarden ist das beinahe eine Verdopplung. Wer hofft, dass danach die Ausgaben wieder sinken sollen, der irrt.

### **Drei rein europäische Großprojekte in 15 bis 20 Jahren**

2017 haben Angela Merkel und Emmanuel Macron drei rein europäische Großprojekte gestartet, die von zentraler Bedeutung für die Herausbildung einer militärischen „strategischen Autonomie“ der EU sind. Das kleinste der Großprojekte ist eine neue Generation von Artilleriesystemen, die ab 2040 fertig sein sollen. Ihr Volumen wird auf 25 Milliarden Euro geschätzt. Das zweitgrößte Projekt ist eine neue Generation von Kampfpanzern MGCS. Ziel ist es, bis 2035 „ein Hightech-System zu entwickeln, bei dem Robotik und Waffen wie Hochgeschwindigkeitsraketen eine entscheidende Rolle spielen.“<sup>27</sup> MGCS soll zum „Rückgrat des Heeres“ werden, und die „Möglichkeit des autonomen Gefechts“ haben, „also ohne Besatzung“<sup>28</sup>. Damit soll es zu einem militärischen Game-Changer werden.<sup>29</sup> An weltweite Umsätze von rund 100 Milliarden Euro bis in die 40er Jahre hinein wird gedacht. „Von 30 Milliarden Euro Auftragsumfang ist die Rede,“ allein für Deutschland und Frankreich, weiß das Handelsblatt zu berichten.<sup>30</sup>

Das mit Abstand größte Projekt jedoch ist das Kampfflugzeugsystem FCAS. Es besteht aus einer Integration von Kampfflugzeugen, Kampfdrohnen wie die so genannten Eurodrohnen, bewaffnetem Drohnenschwarm, Aufklärungs-, Transport – und Tankflugzeugen, Satelliten und AWACS-Maschinen, Schiffen und Künstlicher Intelligenz - verbindet also Systeme in Weltraum, Luft, Wasser, Land und dem Cyberraum. Man spricht auch vom „System der Systeme“.

Der Chef der Rüstungssparte von Airbus, Dirk Hoke, sagt: „Wir sprechen hier von dem prägendsten Hochtechnologieprojekt in der europäischen Verteidigung der nächsten fünf Jahrzehnte“.<sup>31</sup> Hoke übertreibt nicht. Das Projekt wird „nach Schätzungen aus der Branche,“ so das Handelsblatt, „einen Umsatz von 500 Milliarden Euro bringen“.<sup>32</sup> Allein die Entwicklungskosten werden auf 80 bis 100 Milliarden Euro geschätzt. 2040 soll FCAS fertig sein.

Das klingt wie Zukunftsmusik, ist aber schon jetzt aktuell, weil für deren Entwicklung in den kommenden Jahren die Milliarden locker gemacht werden sollen, um auf Jahrzehnte eine Hochrüstungspolitik festzuschreiben, die für Rüstungskonzerne hohe Profitraten sichern und eine militärische Weltmacht der EU unter deutsch-französischer Führung bilden sollen.

---

26 Die Bundesregierung, Finanzplan des Bundes 2020 bis 2024, Drucksache 19/22601, 9.10.20, 80 Seiten, Tabelle 1, S.7, <https://dserver.bundestag.de/btd/19/226/1922601.pdf>

27 Björn Müller, Streitkräfte und Strategien, NDR Info, 2.11.19

28 FAZ 2011.20, Rollt der deutsch-französische Kampfpanzer?

29 Björn Müller, Die Hürden für Europas gemeinsamen Kampfpanzer, 31.10.19,

<https://www.faz.net/aktuell/politik/ausland/ruesten-fuer-europa-huerden-fuer-den-gemeinsamen-kampfpanzer-16439321-p2.html>

30 Handelsblatt, 26.4.18, <https://www.handelsblatt.com/today/companies/arms-race-until-bundeswehr-starts-buying-kmw-relies-on-overseas-customers/23581976.html>

31 Der Spiegel Nr. 41/ 5.10.19, S. 63

32 Thomas Hanke, Martin Murphy, Donata Riedel, So wollen Deutschland und Frankreich ihre Rüstungsindustrie neu aufstellen, 26.11.18, <https://www.handelsblatt.com/politik/international/gemeinsame-jets-und-panzer-so-wollen-deutschland-und-frankreich-ihre-ruestungsindustrie-neu-aufstellen/23673794.html?ticket=ST-1006788-z1Z9FyM2EFj5ebyOlmst-ap2>

## **Wahlkampf: Keine Atombomber für die Bundeswehr! Abrüsten statt Aufrüsten!**

Für uns muss es darum gehen, über diese kostspieligen, unsinnigen und lebensgefährlichen Machenschaften aufzuklären und Menschen für das Ziel „Abrüsten statt Aufrüsten!“ dauerhaft zu mobilisieren, um diesem Wahnsinn einen Riegel vorzuschieben. Im vor uns liegenden Jahr muss es darum gehen, den Wahlkampf zu nutzen, um eine Weichenstellung auf neue Atombomber für die Bundeswehr zu verhindern.

-----

Lühr Henken, ist einer der Sprecher des Bundesausschusses Friedensratschlag, arbeitet in der Berliner Friedenskoordination mit und ist Herausgeber der „Kasseler Schriften zur Friedenspolitik“.